

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 38 (1976)

Heft: 11

Rubrik: Kurstabelle Winter 1976/77

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiterbildungszentrum 1 5223 Riniken Telefon 056 - 41 60 77 ► Sichern Sie sich jetzt schon einen Platz! ◀
 (Wichtig für Interessenten, die anfangs 1977 im Militärdienst sein werden.)

Kurstabelle Winter 1976 / 77

Datum:	Art der Kurse:	Bezeichnung:	Anzahl Tage:
1976			
1.11. – 5.11.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
1.11. – 3.11.	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3
8.11. – 12.11.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
8.11.	Mach' es selbst: Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1
9.11.	Mach' es selbst: Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1
10.11.	Mach' es selbst: Moderne Werkzeuge und Geräte für Reparaturen und Erneuerungen	MES 3	1
11.11. – 12.11.	Mach' es selbst: Wand-, Boden- und Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2
15.11. – 24.12.	Kurskombination K 30: M 1 / M 2 / M 3 / AR 2 / A 4	* K 30	30
29.11.	Die Einrichtung einer bäuerlichen Werkstatt	M 7	1
2.12.	Motorsägen, Entstörung und Unterhalt	A 8	1
6.12. – 7.12.	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeug und Anhänger, Funktion und Instandhaltung	E 1	2
9.12.	Kunststoffe in der Landwirtschaft, Verarbeitung und Reparatur	M 6	1
13.12.	Gesetzliche Ausrüstung landw. Motorfahrzeuge, Anhänger und Ausnahmefahrzeuge	L 1	1
1977			
3. 1. – 14. 1.	Dieseltraktoren und Benzinmotoren, Funktion, Wartung, Instandsetzung	A 4	10½
6. 1.	Kunststoffe in der Landwirtschaft, Verarbeitung und Reparatur	M 6	1
7. 1.	Mach' es selbst: Wandrenovation mit modernen, mineralischen Verputz- und Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1
10. 1. – 11. 1.	Mach' es selbst: Wand-, Boden- und Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2
12. 1.	Mach' es selbst: Moderne Werkzeuge und Geräte für Reparaturen und Erneuerungen	MES 3	1
13. 1.	Mach' es selbst: Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1
14. 1.	Mach' es selbst: Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1
17. 1. – 28. 1.	Werkstattarbeiten und Reparaturen an Landmaschinen	AR 2	10½
17. 1.	Die Einrichtung einer bäuerlichen Werkstatt	M 7	1
19. 1. – 20. 1.	Mach' es selbst: Wand-, Boden- und Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2
24. 1.	Heubelüftungs- und Verteilanlagen, Technik und Anwendung	A 9	1
31. 1. – 2. 2.	Gärtnerreimaschinen, Instandhaltung	G 1	3
3. 2. – 5. 2.	Gärtnerreimaschinen, Instandhaltung	G 1	3
7. 2. – 11. 2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
14. 2. – 25. 2.	Kurskombination KM 11, Elektro-, Autogenschweissen, Metallbearbeitung, M 1 / M 2 / M 3	** KM 11	11
22. 2.	Gesetzliche Ausrüstung landw. Motorfahrzeuge, Anhänger und Ausnahmefahrzeuge	L 1	1
28. 2. – 2. 3.	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3
28. 2. – 2. 3.	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3
3. 3. – 5. 3.	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3
3. 3. – 5. 3.	Elektroschweissen, Ergänzung, mit Reparaturschweissen	*** M 4	3
7. 3. – 11. 3.	Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung	A 3	5

Datum:	Art der Kurse:	Bezeichnung:	Anzahl Tage:
11. 3.	Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1
14. 3.	Heubelüftungs- und Verteilanlagen, Technik und Anwendung	A 9	1
15. 3. – 16. 3.	Hochdruckpressen, Technik und Instandhaltung	A 7	2
17. 3. – 18. 3.	Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
21. 3. – 24. 3.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Unterhalt	A 5	4
28. 3. – 30. 3.	Traktortests, täglich nach Voranmeldung		

* Die **Kurskombination K 30** (vom 15.11.–24.12.1976) ergibt eine umfassende 30-tägige Ausbildung in Elektro-, Autogenschweissen, Metallbearbeitung, sowie für Einsatz, Pflege und Instandhaltung, wie auch für die Vornahme von Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren (ohne Mähdrescher).

Aenderungen an der Kurstabellen bleiben vorbehalten.

** Die Kurskombination KM 11 (vom 14.2.–25.2.) ergibt eine vertiefte 11-tägige Ausbildung im Elektro- und Autogenschweissen, in der Metallbearbeitung und in der Anfertigung einfacher Konstruktionen.

*** Am Ergänzungsschweisskurs M 4 kann nur teilnehmen, wer bereits einen Einführungskurs in das Elektroschweissen besucht hat.

Aus der Landmaschinen-Industrie

25 Jahre UNIMOG-Generalvertretung bei Robert Aebi AG Zürich

Nur ein Jahr nachdem die Daimler-Benz-Werke in Gaggenau mit der Serienfabrikation einsetzten, übernahm die Robert Aebi AG Zürich im Jahre 1951 die Generalvertretung des Unimog für die Schweiz. Wie erfolgreich diese Zusammenarbeit bis heute war, unterstreicht die Tatsache, dass in den verflossenen 25 Jahren allein in unserem Land nahezu 7000 Unimog in Verkehr gesetzt wurden, wovon mehr als die Hälfte für nichtmilitärische Zwecke.

Der Unimog-Erfolg ist auf das Zusammenwirken verschiedener Faktoren zurückzuführen. An erster Stelle muss sicher die Konstruktionsidee genannt werden, die dem Fahrzeug zugrunde liegt und an der sich bis heute im Prinzip nichts geändert hat, nämlich: ein extrem geländegängiges Fahrzeug zu bauen, das Zugmaschine, Geräteträger und Antriebsaggregat in einem ist und gleichzeitig mit der Geschwindigkeit und dem Fahrerkomfort eines Lastwagens von Einsatzort zu Einsatzort gefahren werden kann (siehe Abbildung). Diese Grundidee wurde in der Folge zu einem ganzen System ausgebaut, dem auch heute noch praktisch keine Grenzen gesetzt sind. Daran hat – und das ist der zweite Erfolgsfaktor – eine aktive und erfindungsreiche Geräteindustrie wesentlichen Anteil. Sie hat im Lauf der Jahre hunderte von Arbeitsgeräten zum Unimog entwickelt und fortwährend verbessert und damit dem Unimog immer neue Arbeitsbereiche erschlossen. Heute leistet der Unimog nicht nur im Kommunalbereich, wo er für die Schneeräumung und den übrigen Unterhalt von Strassen und Wegen kaum mehr wegzudenken ist, unentbehrliche Dienste, sondern auch im Bau- gewerbe, im Transportgewerbe, in der Land- und Forstwirtschaft, im Katastrophenschutz und in der Industrie.

